

Siedlungsanlass «Regionaler Richtplan Sportanlagen Emmental»

Restaurant Sternen Neumühle Zollbrück
04.05.2023

Begrüssung, Ziele des Siedlungsanlasses



Ziele und Inhalte Regionaler Richtplan verstehen



Instrument als Unterstützung der kommunalen Anliegen aufzeigen



Richtung der Region Emmental in sportlicher Sicht diskutieren



Anliegen, Erwartungen und Herausforderungen abholen

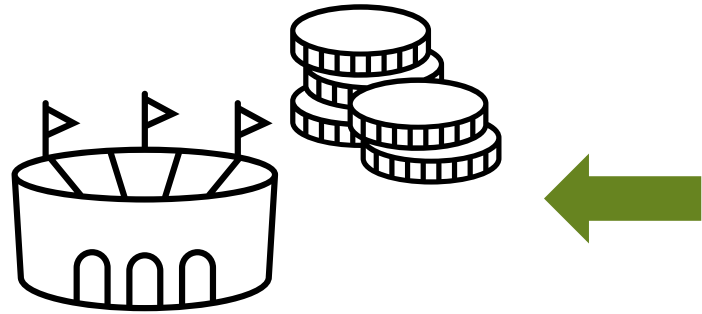
Programm

Zeit	Inhalt	Zuständigkeit
5'	Begrüssung, Ziele des Siedlungsanlasses	Walter Sutter
15'	Einordnung, Ausgangslage, Ziel und Inhalt	Carmen Metzler
15'	Revision der kantonalen Sportgesetzgebung	Marc Ringgenberg
60'	Gruppenarbeit	Thomas Frei, alle
15'	<i>Pause</i>	
35'	Ergebnisse Gruppenarbeit, Gesamtfazit	Gruppensprecher/innen, Thomas Frei
2'	Ausblick	Thomas Frei
3'	Schlusswort	Walter Sutter

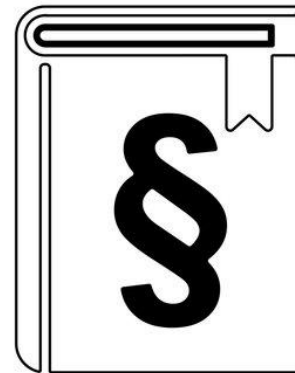
Einordnung, Ausgangslage, Ziel und Inhalt



Ausgangslage



Sanierung von Sportanlagen



Kantonales
Sportförderungsgesetz
(KSpoFöG)



Räumliche Entwicklung

Abo Das Emmental hat ein Problem

Wo sollen die Kinder künftig bloss schwimmen lernen?

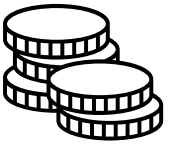
Die Hallenbäder in Sumiswald und Langnau müssen saniert werden. Doch die Standortgemeinden werden das kaum allein finanzieren können.

 **Susanne Graf**
Publiziert: 21.03.2023, 05:53

 6    

Ziel: Regionaler Richtplan Sportanlagen Emmental

- Finanzielle Unterstützung für Erneuerungen und Erweiterungen sicherstellen und Frage der Betriebsfinanzierung klären



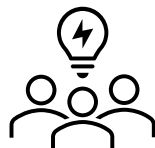
- Strategische Ausrichtung erarbeiten



- Ausreichendes Angebot an Sportanlagen



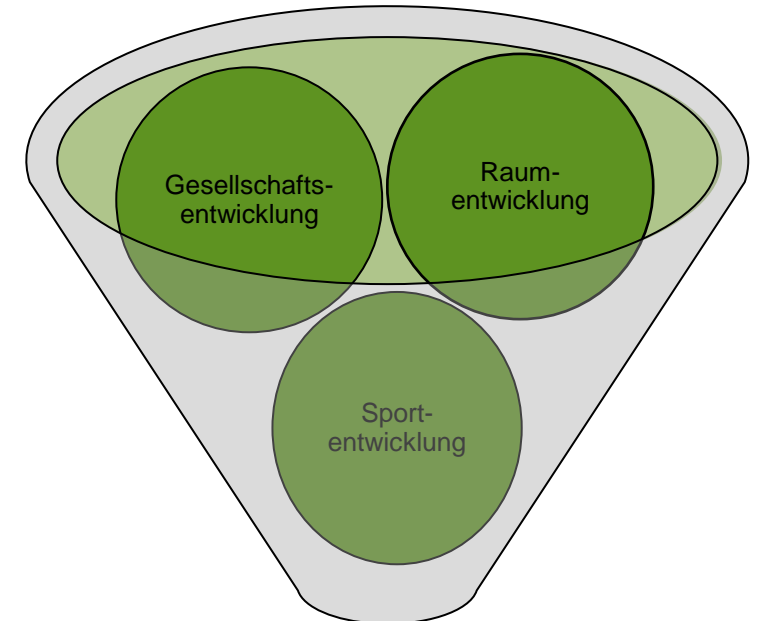
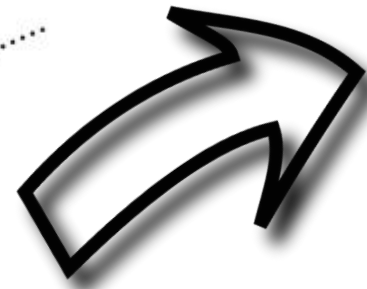
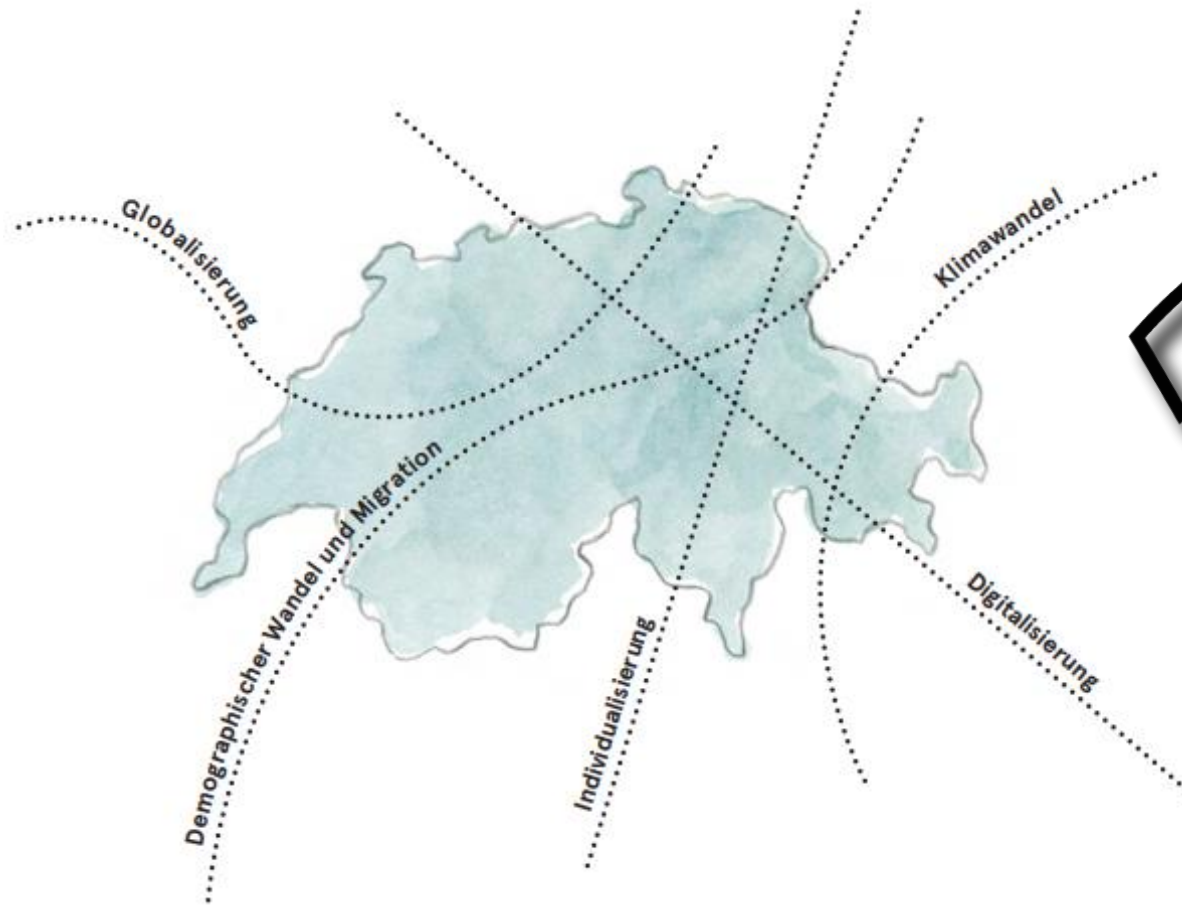
- Breit abgestützte Standorte



Die Entwicklung des Bewegungsraums in Abhängigkeit der Gesellschafts-, Raum- und Sportentwicklung



Megatrends → Gesellschaft, Raum & Sport



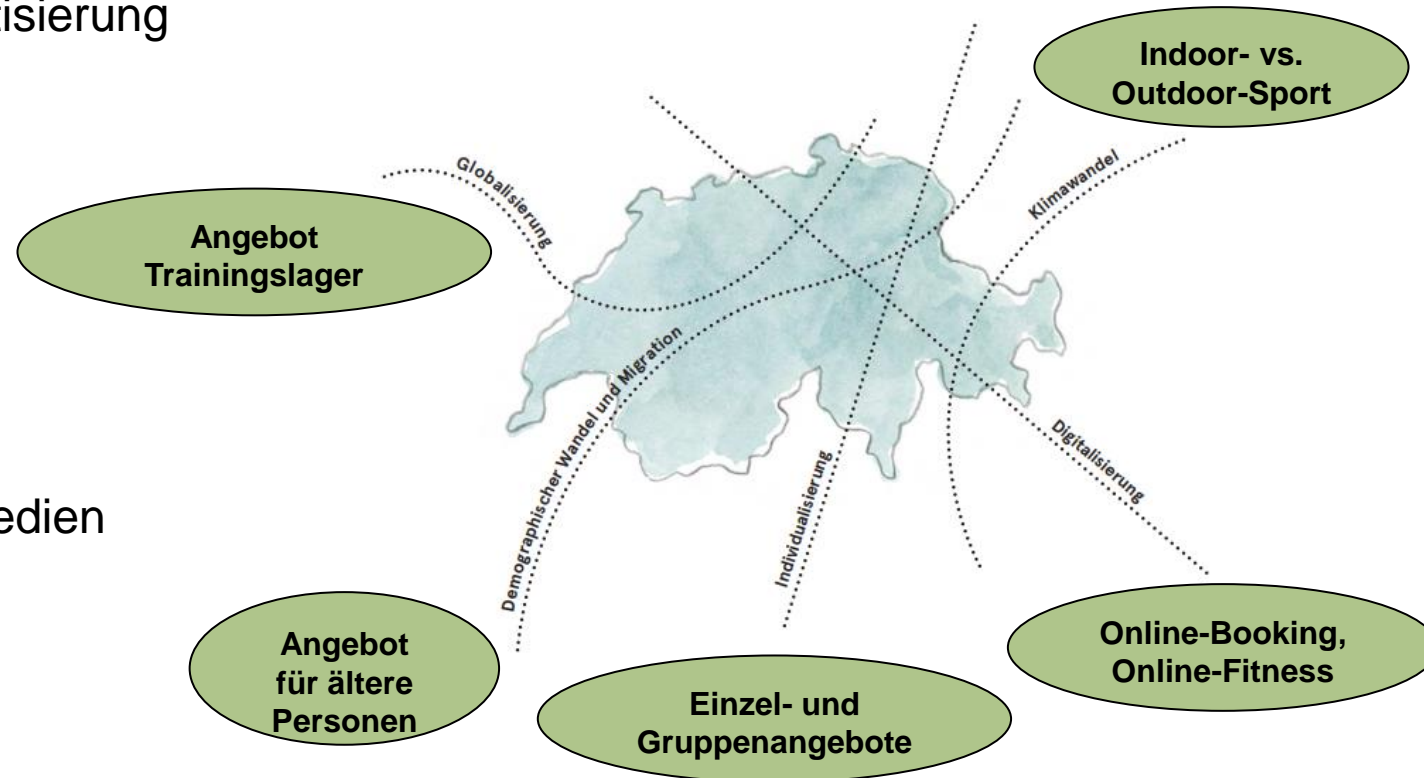
Bedarf an Sportanlagen

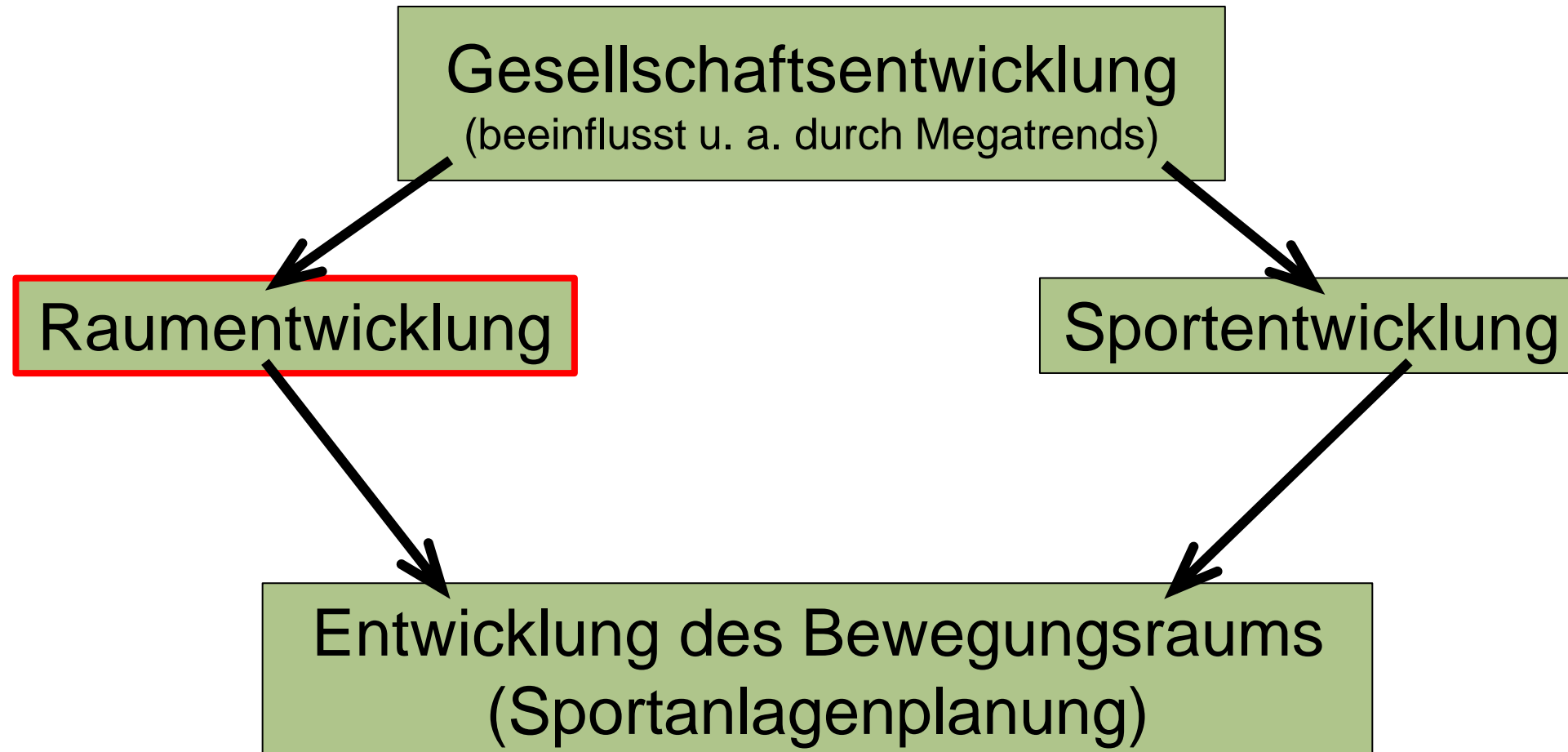


Richtplan Sportanlagen

Gesellschaftsentwicklung (beeinflusst durch Megatrends)

- Digitalisierung / Technisierung / Automatisierung
- Veränderungstempo / Schnelllebigkeit
- Individualisierung / Wertewandel
- Wohlstand / materielle Sicherheit
- Bevölkerungsentwicklung / Demografie
- Globalisierung / Kommerzialisierung / Medien
- Emanzipation / Gleichberechtigung
- Arbeitszeit / Freizeit





Sport und Raumbedarf

- Sportanlagen sind zum Teil sehr raumintensiv. Haushälterischer Umgang mit dem Boden heisst für den Sport
 - bestehende Anlagen erneuern, ergänzen und optimal auslasten (längere Nutzungszeiten)
 - Nutzungen verdichten – z. B. Kunstrasen auf Sportplätzen
 - Multifunktionalität ermöglichen – z. B. Areal des Freischwimmbads ganzjährig nutzen
 - Mehrfachangebot der Anlagen (Wellness, Restaurant etc.)



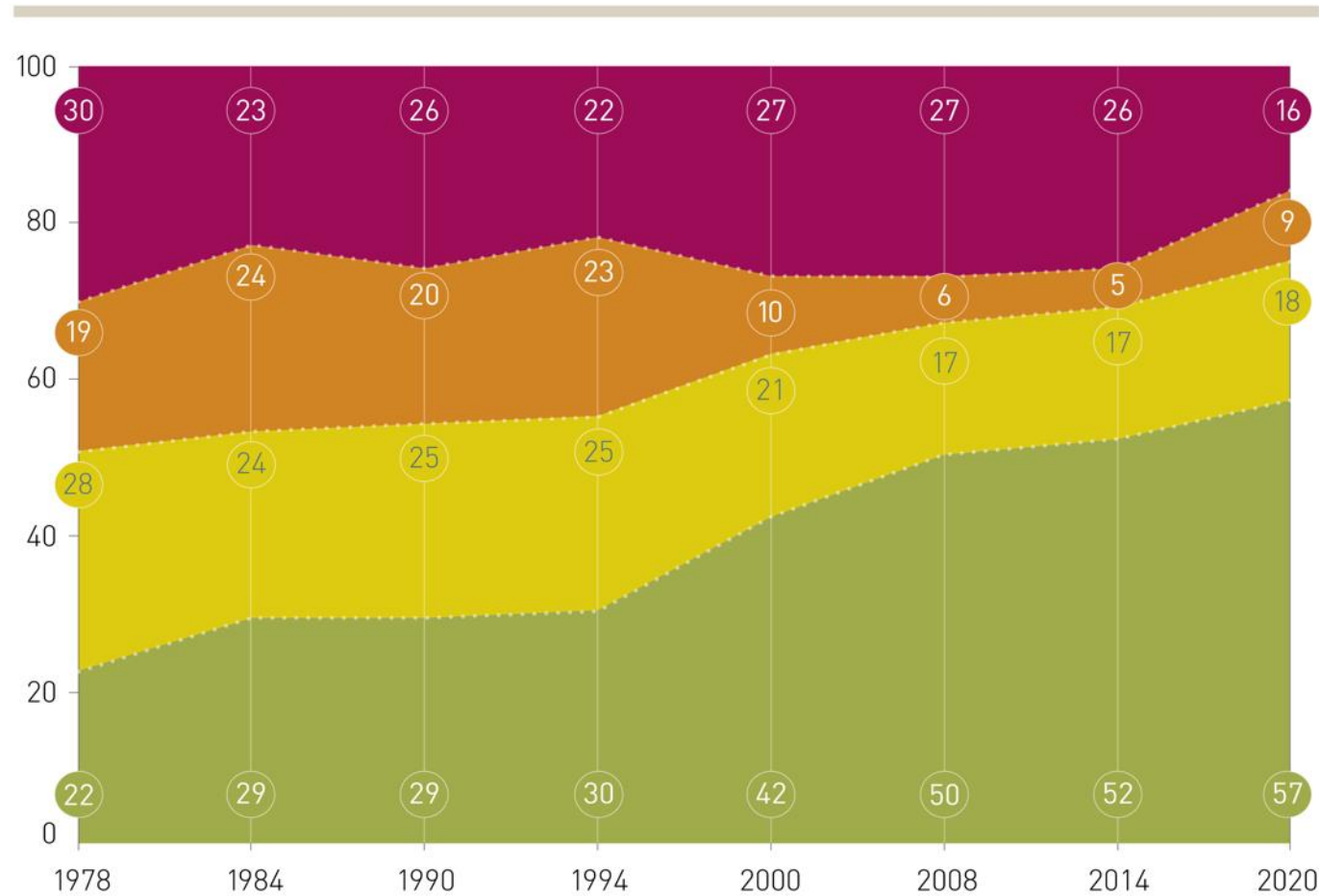


Der Sportboom: Sport 1980 und Sport 2020

(aus einem Referat von Lamprecht und Stamm Sozialforschung und Beratung AG, März 2023)

Struktur des Sportsystems	Sport 1980	Sport heute
<i>Personen</i>	junge Männer	alle Menschen
<i>Angebote</i>	klassische Sportarten	unzählige Sport- und Bewegungsaktivitäten
<i>Motive</i>	Leistung, Wettkampf	viele verschiedene Motive
<i>Raum</i>	Turnhallen, Sportplätze	überall: Land, Wasser, Luft
<i>Zeit</i>	Abends, Wochenende	immer, zu jeder Tageszeit
<i>Träger</i>	Verein, Schule	staatliche, gemeinnützige, private, kommerzielle
<i>Finanzierung</i>	freiwilliges Engagement, öffentliche Hand	breite Finanzierung

«Versportung»: Entwicklung der Sportaktivität in der Schweiz

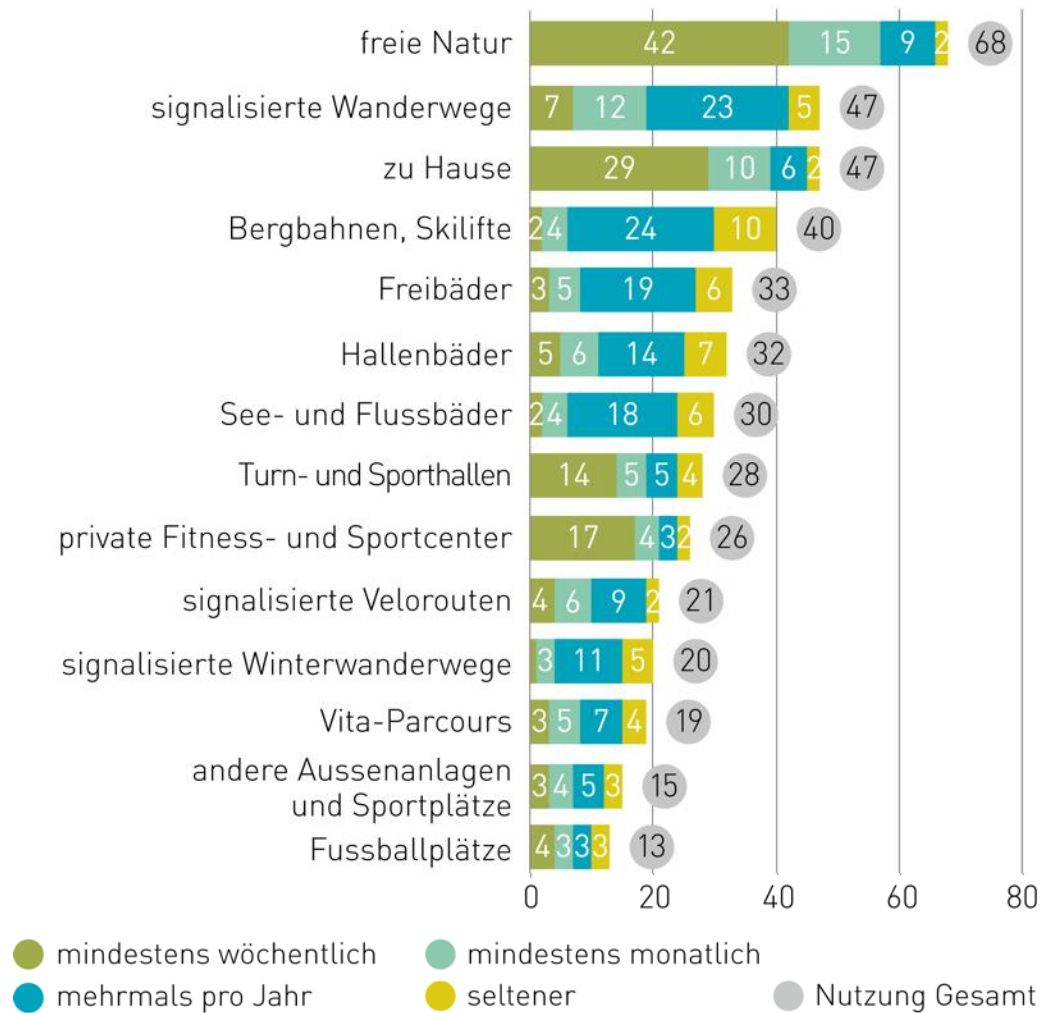


- nie
- weniger als einmal pro Woche
- etwa einmal pro Woche
- mehrmals pro Woche

Quelle:
Sport Schweiz 2020



Sportorte und Nutzung der Sportinfrastruktur (in % der Schweizer Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren)



Quelle: Sport Schweiz 2020

Revision der kantonalen Sportgesetzgebung





Information Regionalkonferenz Emmental

Revision der kantonalen Sportgesetzgebung

Die wichtigsten Neuerungen

Marc Ringgenberg
Co-Leiter Kompetenzzentrum für Sport, Amt für Bevölkerungsschutz,
Sport und Militär des Kantons Bern





Agenda

1. Aktueller Stand
2. Grundzüge der Neuregelung
3. Fokus auf die Sportanlagenplanung
4. Fragen



Aktueller Stand

Aktueller Stand

- Kantonales Sportförderungsgesetz (KSpoFöG) am 7. Dezember 2021 durch den Grossen Rat genehmigt
- Mitbericht Kantonale Sportförderungsverordnung (KSpoFöV) im März/April durchgeführt
- Inkrafttreten KSpoFöG und KSpoFöV: 1. August 2022



Grundzüge der Neuregelung

Überblick

Grundzüge der Neuregelung

Themen

- **Sportstrategie:**
 - Neue gesetzliche Verpflichtung des Regierungsrates, eine kantonale Sportstrategie zu beschliessen und regelmässig zu überarbeiten.
- **«Breitensport» und «Leistungssport»:**
 - Verankerung der Möglichkeit des Kantons, in der Sportförderung selber tätig zu sein und entsprechende Angebote zu konzipieren.
- **Mobilität:**
 - Neue gesetzliche Grundlage für die staatliche Tätigkeit zur Förderung des Langsamverkehrs.
- **Sportinfrastruktur** (siehe sogleich).



Fokus auf die Sportanlagenplanung

Sportanlagenplanung

Hintergrund

- Diskussion der Strategie «Sport Kanton Bern» zeigt, dass der Aufbau von Sportanlagenkonzepten auf Stufe Kanton und Region ein Bedürfnis darstellt.
- Planungserklärungen im Grossen Rat.
- Aufnahme des Anliegens im KSpoföG.

Sportanlagenplanung

Sportanlagendatenbank (Art. 19 KSpoföG)

- Anlehnung an den bisherigen Artikel 7 Absatz 1.
- Gesetzliche Grundlage für den Aufbau und die Führung einer Sportanlagendatenbank durch den Kanton.
- Ziele der Datenbank:
 - **Überblick** über die bestehenden Sportinfrastrukturen im Kanton
 - **Optimale Nutzung** der Anlagen
- **Verpflichtung der Gemeinden und Regionen**, die benötigten Daten zu liefern.

Sportanlagenplanung

Kant. Sportanlagenkonzept (KASAK, Art. 20 KSpoföG)

- Auf **Bundesebene** besteht bereits die Verpflichtung, ein **nationales Sportanlagenkonzept** (NASAK) zu erarbeiten und laufend zu aktualisieren (Art. 5 SpoföG)
 - Ziel: Planung und Koordination von Sportanlagen von nationaler Bedeutung.
- **Bedürfnis** nach KASAK **besteht**
 - Planungserklärung 2 des Grossen Rates, welche die Erarbeitung eines KASAK forderte, wurde ohne Gegenstimme überwiesen
- Art. 20 als **rechtliche Grundlage** zum Aufbau eines KASAK.

Sportanlagenplanung

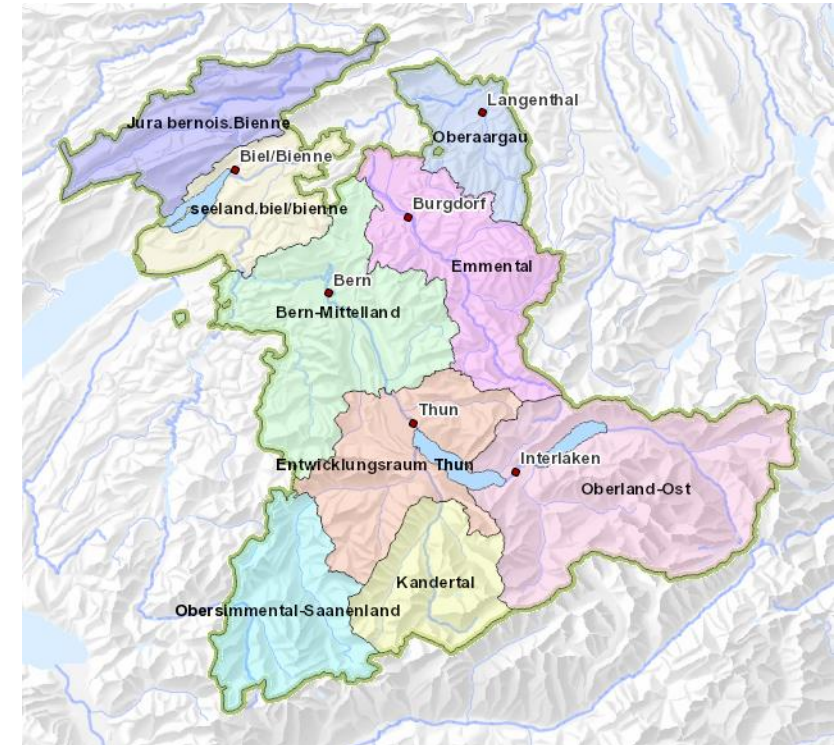
Regionaler Richtplan Sportanlagen (Art. 21 KSpofög und KSpoföv)

- **Behördenverbindliche Umsetzung** der überkommunalen Sportanlagenplanung.
- **Verpflichtung der Planungsregionen bzw. Regionalkonferenzen** zum Erlass eines regionalen Richtplans Sportanlagen alle vier Jahre.
- **Inhaltliche bzw. räumliche Abstimmung** der überkommunalen Sportanlagenplanung und ihrer angestrebten räumlichen Entwicklung.

Sportanlagenplanung

Exkurs: Planungsregionen bzw. Regionalkonferenzen

- Berner «Spezialität» aufgrund der Grösse und Vielfältigkeit des Kantons
- Bindeglied zwischen Gemeinden und Kanton
- Dienen der reg. Zusammenarbeit der Gemeinden
- Als Mitträger der Raumplanung im Kt. BE unverzichtbar (reg. Richtpläne)
- Übernehmen Aufgaben zur Siedlungs- und Verkehrsplanung



Sportanlagenplanung

Leistungen des Kantons (Art. 22 KSpoföG)

- Gewährung von **Staatsbeiträge von höchstens 75 Prozent** der anrechenbaren Kosten an die verpflichteten Planungsregionen bzw. Regionalkonferenzen.
- Richtpläne als Grundlage für Unterstützung und Beratung beim Bau und der Instandsetzung von Sportanlagen durch den Kanton.

Sportanlagenplanung

Zusammenfassung

- Der Kanton wird verpflichtet, ein Sportanlagenkonzept zu entwickeln.
- Auf regionaler Stufe soll die entsprechende Planung in Form von Richtplänen erfolgen.
- Ziel: zeitliche und inhaltliche Abstimmung der angestrebten räumlichen Entwicklungen und der kantonalen Sportanlagen.

Sportanlagenplanung

Vorgesehenes Vorgehen

- Inkraftsetzung der rechtlichen Grundlagen: 1. August 2022
- Aufbau der entsprechenden Fachkompetenz im BSM: Stellenbesetzung per 2023
- Ausarbeitung der Grundlagen für die Erstellung der Richtplanungen (Anforderungen, finanzielle Unterstützung etc.) gemeinsam mit dem AGR (2023)
- Planung und Durchführung der Richtplanung in einer Pilotregion
- Durchführung der Richtplanung in den übrigen Regionen
- Parallel dazu: Aufbau der Sportanlagendatenbank und Beginn der Erarbeitung des KASAK



Fragen



Kontakt

Marc Ringgenberg
Co-Leiter Kompetenzzentrum für Sport
marc.ringgenberg@be.ch
+41 31 636 19 26

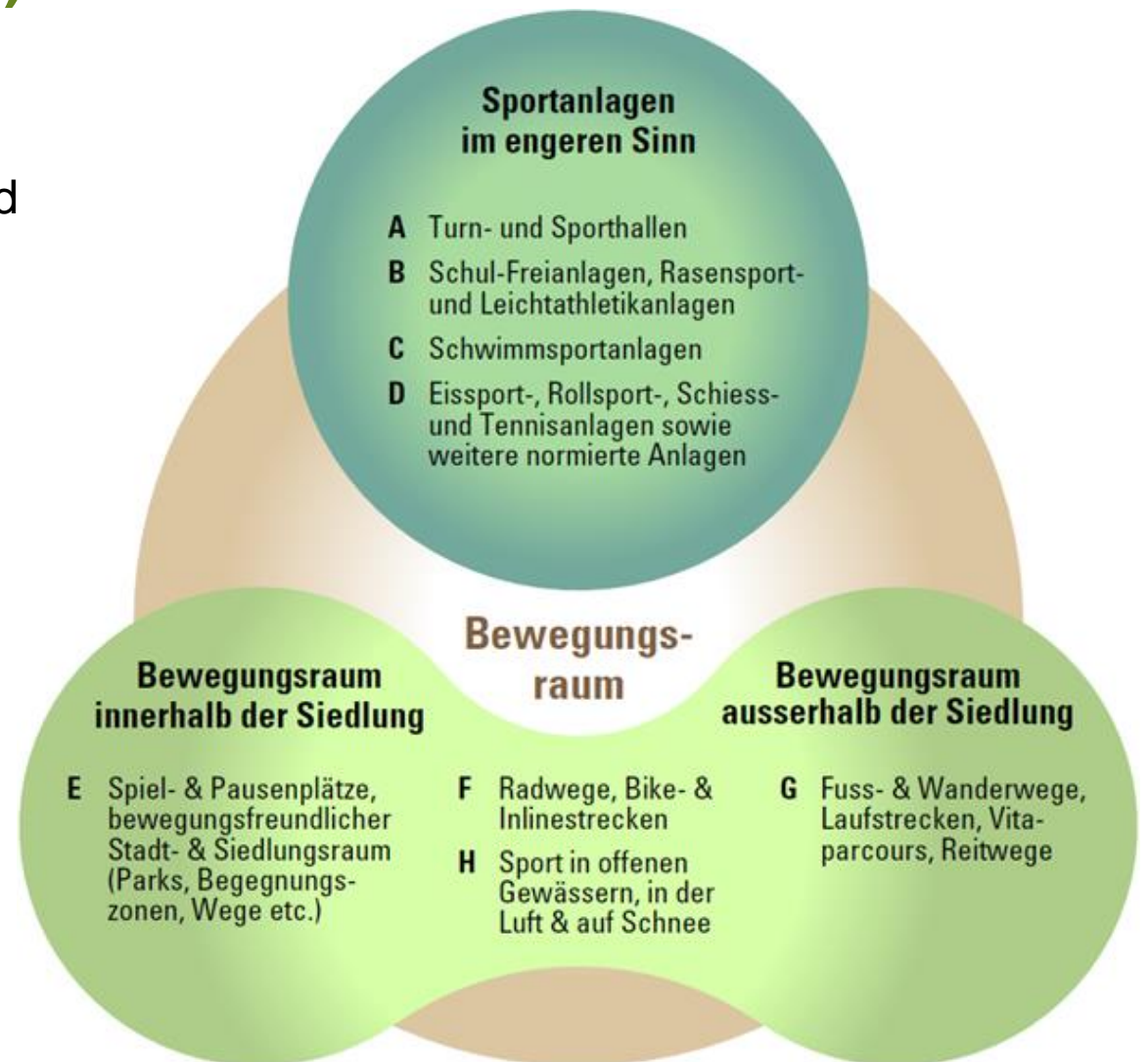
Gruppenarbeit







Begriffserklärung (siehe «Handout»)

- «Sportanlagen im engeren Sinn», die sich
 - auf einen **bestimmten Perimeter** begrenzen und
 - eine **bauliche Infrastruktur** erfordern.
- D.h. Bereiche A-D

- Vorschlag Abgrenzung:
 - Bereiche E–H werden nicht miteinbezogen



Ziel und Organisation «Gruppenarbeit» (siehe «Handout»)

- «Leitsätze» bzw. strategische Ziele zu den vier Bereichen formulieren:
 - Bestehendes und zukünftiges Angebot und Nachfrage 
 - Sportarten mit dynamischer Entwicklung 
 - Sportpolitische Positionierung der Region 
 - Finanzierung Betrieb Sportanlagen 
- Drei Gruppen (Gruppe A: Carmen Metzler, Gruppe B: Thomas Frei, Gruppe C: Benedikt Rössler)
- Ergebnissicherung in Gruppen: PP-Folien
- Präsentation im Plenum durch Gruppensprecher/in
- Ergebnissicherung im Plenum: («live» auf PP-Folien)

Zu diskutierende Fragen (siehe «Handout»)

■ **Bestehendes und zukünftiges Angebot und Nachfrage**

- Über welches Angebot an regional bedeutenden Sportanlagen verfügt die Region? Wo bestehen Defizite?
- Welche Nachfrage an Anlagen besteht heute in der Region (ohne Differenzierung der Bedeutung)?
- Kann eine Aussage gemacht werden, welche Anlagen (ohne Differenzierung der Bedeutung) in der Region in Zukunft besonders gefragt sein werden? Wenn ja, welche und wo?

■ **Sportarten mit dynamischer Entwicklung**

- Bestehen in der Region auch Sportarten mit einer dynamischen Entwicklung auf der Zeitachse, für die eventuell noch gar keine Anlagen bestehen? Wenn ja, welche und wo?
- Gibt es Sportanlagen (auch ohne regionale Bedeutung), die weniger genutzt werden? Wenn ja, welche und wo?

■ **Sportpolitische Positionierung der Region Emmental**

- Gibt es einen oder mehrere spezifische Sportbereiche, in welchen die Region breit und gut aufgestellt sein will? Wenn ja, welche?
- Oder möchte die Region im kantonalen oder gar nationalen Vergleich ein besonders breites Angebot an Sportanlagen bieten?

■ **Finanzierung Betrieb Sportanlagen**

- Soll die RKE die Koordination der Finanzierung des Betriebs von Sportanlagen auf regionaler Ebene übernehmen?
- Wie könnte die Koordination der Finanzierung des Betriebs von Sportanlagen auf regionaler Ebene funktionieren?

■ **Fazit: Leitsätze bzw. strategische Ziele**

«regionale Bedeutung» – Mögliche Kriterienliste (siehe «Handout»)

■ Gesellschaft

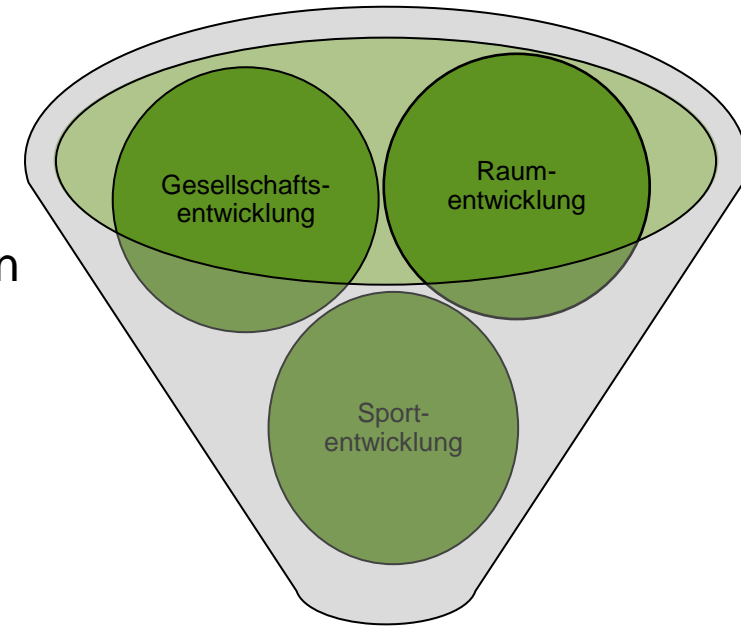
- Mehrfachangebot: verfügt über ein breites Angebot an weiteren Dienstleistungen (Restaurants, Gesundheit etc.)
- Multifunktionalität: verfügt über alternative Nutzungsmöglichkeiten
- Berücksichtigt die Anliegen des Behindertensports und aller Generationen

■ Raum- und Verkehrsplanung

- Erreichbarkeit (ÖV-Gütekategorie)
- Anzahl Parkplätze
- Ausbaumöglichkeit (Raum für Erweiterungen vorhanden)
- Zentrumsfunktion gemäss RGSK
- Beachtet die städtebauliche und ökologische Gestaltung des öffentlichen Raums
- Entspricht bautechnisch und bzgl. Energie- und Wasserverbrauch den neuesten technischen Standards (Neubauten)

■ Sport

- Dient kantonalen, nationalen oder internationalen Bedürfnissen
- Entspricht den Reglementen / Normen der betreffenden nat. Sportverbänden → wettkampftauglich



Pause



Ergebnisse Gruppenarbeit



Diskussion Gruppe A:

Bestehendes und zukünftiges Angebot und Nachfrage

- Über welches Angebot an regional bedeutenden Sportanlagen verfügt die Region? Wo bestehen Defizite?
 - Fussballanlagen (Kirchberg, Utzenstorf, Burgdorf) → Frauenfussball wird zu einem Trend
 - BMX Bahn Alchenflüh
 - Eisbahnanlage + Curlinganlage Burgdorf (mit Sommereis)
 - Hallenbad Burgdorf, (Sumiswald), Lützelflüh, Herzogenbuchsee, Zuchwil
 - Freibäder Burgdorf, Kirchberg, Koppigen, Lützelflüh, Wiler (nicht öffentlich)
 - Tennishalle in Burgdorf / Tennisplätze Utzenstorf, Burgdorf, Koppigen, Kirchberg
 - Hornusserplätze Lyssach, Aefligen, Wiler, Kernenried, Utzenstorf, Erisgen, Rütligen-Alchenflüh, Koppigen (2), Kirchberg, Höchstetten
 - Pfeilbogenschiessanlage Lyssach
 - 3-fach Turnhalle Grossmatt Kirchberg, Utzenstorf, Burgdorf
 - 300 Meter Schiessstände + Pistole Aefligen, Wiler, Koppigen, Kernenried, Utzenstorf, Kirchberg, Bätterkinden, Erisgen
 - Kleinkaliberstand Aefligen, Wiler, Bätterkinden, Burgdorf,
 - Strassenhockey Kernenried
 - Indoorschiessanlage Höchstetten
 - Platzgen Utzenstorf, Lyssach
 - Schwingkeller Kirchberg, Burgdorf
 - Hundesportplätze
 - Boggiahalle Kirchberg
 - Minigolfanlage Burgdorf
 - Reitplatz Utzenstorf / Reithalle Burgdorf
 - Leichtathletikanlage Langnau
 - Kunstturmzentrum Utzenstorf

Diskussion Gruppe A:

Bestehendes und zukünftiges Angebot und Nachfrage

- Welche Nachfrage an Anlagen besteht heute in der Region (ohne Differenzierung der Bedeutung)?
 - Generell fehlen Hallen. Alle suchen Plätze (Paradiesli in Planung für Unihockey, Badminton)
 - Wasserflächen fehlen → ABER: Fokus auf bestehende Wasserflächen erhalten
 - Eisflächen fehlen
 - (Minigolfhalle Indoor fehlt)
 - Kletterhalle
- Kann eine Aussage gemacht werden, welche Anlagen (ohne Differenzierung der Bedeutung) in der Region in Zukunft besonders gefragt sein werden? Wenn ja, welche und wo?
 - Es sollen Anlagen gebaut werden, die multifunktional sind.

Diskussion Gruppe A:

Sportarten mit dynamischer Entwicklung

- Bestehen in der Region auch Sportarten mit einer dynamischen Entwicklung auf der Zeitachse, für die eventuell noch gar keine Anlagen bestehen? Wenn ja, welche und wo?
 - MTB
 - Unihockey
- Gibt es Sportanlagen (auch ohne regionale Bedeutung), die weniger genutzt werden? Wenn ja, welche und wo?
 - Schiesssportanlagen

Diskussion Gruppe A: Sportpolitische Positionierung der Region

- Gibt es einen oder mehrere spezifische Sportbereiche, in welchen die Region breit und gut aufgestellt sein will? Wenn ja, welche?
 - Unihockey
 - Eishockey
 - Fussball
 - Eishalle und Schwimmbäder sind ein Spezialfall (regionale Lösung in der Finanzierung suchen).

- Oder möchte die Region im kantonalen oder gar nationalen Vergleich ein besonders breites Angebot an Sportanlagen bieten?
 - Der Markt und die Gesellschaft gibt vor, wie sich der Sport entwickelt. Nicht die Politik soll entscheiden.
 - Die Dynamik in den Gemeinden ist unterschiedlich.

Diskussion Gruppe A:

Finanzierung Betrieb Sportanlagen

- Soll die RKE die Koordination der Finanzierung des Betriebs von Sportanlagen auf regionaler Ebene übernehmen?
 - Der Betrieb ist teuer und stellen die Standortgemeinden vor grosse Herausforderungen
 - Weshalb sollte eine andere Gemeinde den Betrieb in den Gemeinden finanzieren?
 - Wie ist der Verteilschlüssel?
 - Möchte die «Standortgemeinde» überhaupt, dass andere Gemeinden bei den Entscheidungen mitspechen?
 - Bei Hallenbäder ist es eine andere Voraussetzung, dass der Lehrplan etwas vorschreibt. Die Defizite sind extrem hoch.
 - Bäder und Eisbahnen haben extrem hohe Betriebskosten. Aus diesem Grund soll der Fokus auf kostenintensive und regional genutzte Sportanlagen liegen.
 - Weiterbearbeiten als Region
- Wie könnte die Koordination der Finanzierung des Betriebs von Sportanlagen auf regionaler Ebene funktionieren?
 - Es braucht einen gerechten Kostenverteilungsschlüssel.
 - Der Betrieb muss über den Kanton mitfinanziert werden. (Verursacherprinzip → wenn die Kinder gemäss Lehrplan schwimmen müssen, dann muss das auch vom Kanton gezahlt werden)
 - Regionale Träger machen, dann gäbe es eine AG
 - Es gibt eine Schmerzgrenze (siehe Kulturförderungen)
 - Betriebsgemeinschaften mit umliegenden Gemeinden
 - Bevölkerung muss sensibilisiert werden, dass auch regional gedacht wird
 - Man muss unterteilen zwischen den Räumlichkeiten, welche im RGSK aufgenommen werden soll und der Betrieb, welcher gemacht werden muss → es gibt zu wenig Flächen, welche kompensiert werden.

Diskussion Gruppe A:

Leitsätze bzw. strategische Ziele

- **Bestehende Anlagen erhalten**
- **Finanzierung klären für Eis und Wasser (da kostenintensiv)**
- **Vernetzung RGSK und Planung**
- **Unklarheiten bei der Lage von Leistungszentren (aber nationale Verbände wollen für Unihockey und Badminton in das Emmental)**
- **Multifunktionale Sporthallen, welche flexibel sind**
- **Umnutzung mehr gewichten als Neubau → billiger, nachhaltiger und raumplanerisch sinnvoller**
- **Bau und Planung ist meistens nicht das Problem, sondern der Betrieb**

Diskussion Gruppe B (1/6):

Bestehendes und zukünftiges Angebot und Nachfrage

- Über welches Angebot an regional bedeutenden Sportanlagen verfügt die Region?
 - Hallenbad und Sportzentrum Forum Sumiswald mit Bedeutung für das mittlere Emmental
 - Hallenbäder Burgdorf und Langnau
 - Freibäder Lützelflüh und Langnau
 - Eisflächen Huttwil, Langnau, Burgdorf, Brännli
 - Unihockeyhalle Zollbrück und Langnau
 - Curlinghalle Zollbrück
 - «Campus» Saalbau Kirchberg
 - Preisegg Hasle
 - Fussballplätze Rüegsau, Zollbrück, Langnau, Sumiswald
 - Schwingkeller Sumiswald
 - Reitsportanlage Hasle, Reithalle Sumiswald
 - Tennisanlagen in Burgdorf
 - Golfpark Oberburg

Diskussion Gruppe B (2/6):

Bestehendes und zukünftiges Angebot und Nachfrage

- Wo bestehen **Defizite**?
 - 400 m Bahn Leichtathletik mit mind. 6 Bahnen
 - Rasenplätze, Kunstrasenplätze
 - Dreifachsporthallen
 - Kletterhallen
 - Eishallen
- Welche **Nachfrage** an Anlagen besteht heute in der Region (ohne Differenzierung der Bedeutung)?
 - Kunstrasenplätze
 - Dreifachhallen
 - Schwimmanlagen
 - Eisflächen
- Kann eine Aussage gemacht werden, welche Anlagen (ohne Differenzierung der Bedeutung) in der Region in **Zukunft** besonders gefragt sein werden? Wenn ja, welche und wo?
 - Hallen- und Freibäder
 - Dreifachsporthallen mit Publikumstribüne

Diskussion Gruppe B (3/6): Sportarten mit dynamischer Entwicklung

- Bestehen in der Region auch Sportarten mit einer dynamischen Entwicklung auf der Zeitachse, für die eventuell noch gar keine Anlagen bestehen? Wenn ja, welche und wo?
 - Klettern, Bouldern allg. im Emmental
 - Paddle (Mischung zw. Tennis und Squash)
- Gibt es Sportanlagen (auch ohne regionale Bedeutung), die weniger genutzt werden? Wenn ja, welche und wo?
 - Schiessanlagen
 - Squashanlage Burgdorf

Diskussion Gruppe B (4/6): Sportpolitische Positionierung der Region

- Gibt es einen oder mehrere spezifische Sportbereiche, in welchen die Region **breit und gut aufgestellt sein will**? Wenn ja, welche?
 - Eishockey und Unihockey
 - Schwingen
 - Hornussen
 - Biken → touristische Ausrichtung des Emmentals

- Oder möchte die Region im kantonalen oder gar nationalen Vergleich ein besonders breites Angebot an Sportanlagen bieten?
 - Ja, sofern der laufende Betrieb/Unterhalt finanziert werden kann

Diskussion Gruppe B (5/6): Finanzierung Betrieb Sportanlagen

- Soll die RKE die Koordination der **Finanzierung** des **Betriebs** von Sportanlagen auf regionaler Ebene übernehmen?
 - Es wird nur mit einer regionalen Lösung eine nachhaltige Finanzierung des Betriebs und Unterhalts von grösseren Anlagen möglich sein, z.B. von Hallenbädern
 - Ja, die RKE soll sich hier als Koordinatorin engagieren (auch als «Stimme» gegenüber dem Kanton).

- Wie könnte die Koordination der Finanzierung des Betriebs von Sportanlagen auf regionaler Ebene funktionieren?
 - Bestimmung von 3-5 prioritären Anlagen mit überregionaler Ausstrahlung, die gesamtregional durch die Gemeinden mitfinanziert werden
 - Verhältnismässigkeit im Vergleich zu anderen Aufgaben und anderen Mitfinanzierern muss gewahrt bleiben (z.B. Kultur, Tourismus)
 - Schaffung von breit abgestützten Trägerverbänden (Gemeinden, Kanton, Organisationen)

Diskussion Gruppe B (6/6): Leitsätze bzw. strategische Ziele

- **Generelle Ziele für das Emmental:**
 - Finanzierung der laufenden Kosten (Betrieb und Unterhalt) sicherstellen
 - Nachhaltige Sportförderung (für Junge und Alte)

Diskussion Gruppe C: Stefan Schütz, Gemeinderat Lützelflüh

Bestehendes und zukünftiges Angebot und Nachfrage

- Über welches Angebot an regional bedeutenden Sportanlagen verfügt die Region? Wo bestehen Defizite?
 - Ifishalle; Eishalle Hasle; Schwimmbad Langnau, Freibad Langnau, Freibad Lützelflüh und Lernschwimmbecken, Curlinghalle Zollbrück, Ballsporthalle Zollbrück, Sporthalle Langnau, Schwingkeller Langnau, Schützenhaus Bärau, Heimisbach, Kletterhalle Langnau, Dartlokal, Fussballplatz Langnau, Zollbrück, Tennisplätze Langnau, Bowlinganlage, Leichtathletikanlage Langnau, Hornusser
- Welche Nachfrage an Anlagen besteht heute in der Region (ohne Differenzierung der Bedeutung)?
 - Leichtathletikbahn (Lützelflüh), Fussballkunstrasen (evtl. 1-Liga tauglich), Pumptrack
- Kann eine Aussage gemacht werden, welche Anlagen (ohne Differenzierung der Bedeutung) in der Region in Zukunft besonders gefragt sein werden? Wenn ja, welche und wo?
 - Frei- und Hallenbäder (inkl. Therapiebad, demografische Entwicklung), **Unihockeyanlagen (Versorgung eher knapp, Zollbrück könnte evt. aufgestockt werden.)**, Eishockey
 - Allgemein: **Velo** im Freien aber **auch in Anlagen**
 - **Regionale Schützenanlage** am richtigen Ort (ohne Störungen)

Diskussion Gruppe C:

Sportarten mit dynamischer Entwicklung

- Bestehen in der Region auch Sportarten mit einer dynamischen Entwicklung auf der Zeitachse, für die eventuell noch gar keine Anlagen bestehen? Wenn ja, welche und wo?
 - **Unihockey** (Peak schon erreicht?), grosse Publizität, relativ kostengünstig
 - **Velofahren**: Biken, Pumptracks, Rennrad

- Gibt es Sportanlagen (auch ohne regionale Bedeutung), die weniger genutzt werden? Wenn ja, welche und wo?
 - **Schützenanlagen** (Problem der Sanierungspflicht). Umnutzung schwierig.

Diskussion Gruppe C:

Sportpolitische Positionierung der Region

- Gibt es einen oder mehrere spezifische Sportbereiche, in welchen die Region breit und gut aufgestellt sein will? Wenn ja, welche?
 - Eissport, Unihockey, Schwingen, Hornussen, Fussball, Freizeitvelo, Hallen- und Freibäder
 - Viele **Nischenangebote** ohne grosse Ansprüche, die aber in der Summe doch für viele Wichtig sind.
 - Viele Anfragen für Pumptracks, aber grosse Herausforderungen (Kosten, Standort, Infrastruktur, Unterhalt), Fragen zur «Dauerhaftigkeit» des Trends
- Oder möchte die Region im kantonalen oder gar nationalen Vergleich ein besonders breites Angebot an Sportanlagen bieten?
 - Der Fokus auf diese Sportarten ist gut, es braucht kein viel breiteres Angebot.

Diskussion Gruppe C: Finanzierung Betrieb Sportanlagen

- Soll die RKE die Koordination der Finanzierung des Betriebs von Sportanlagen auf regionaler Ebene übernehmen?
 - Mehr Klarheit erwünscht vom Kanton betr. Mitfinanzierungsmöglichkeiten für Erstellung
 - **Unterhalt/Betrieb ist ein viel grösseres Thema, als die Erstellungskosten.** Hier wären Kantonsbeiträge nötig.
 - Koordination über Region, Zentralisierung gewisser Angebote (mit Konsolidierung)
- Wie könnte die Koordination der Finanzierung des Betriebs von Sportanlagen auf regionaler Ebene funktionieren?
 - **Rolle liegt in der Koordination** (breitere Abstützung, weniger «Trittbrettfahrer»), Beitragsreglement
 - Betrieb weiterhin bei den Gemeinden

Diskussion Gruppe C:

Leitsätze bzw. strategische Ziele

- **Aufeinander zugehen, Bereitschaft für Kompromisse, gemeinsame Lösung**
- **Weniger ist mehr: Konzentration (insb. für rückläufige Sportarten und bei kostenintensiven Anlagen)**

Gesamtfazit

- Breite an Anlagen; Überbelegung von gewissen Typen (vor allem Turnhallen)
- Bezug von Sportarten zu Tourismus und Freizeit (Emmental-typisch)
- Defizit von Turnhallen, Leichtathletik und Eishallen
- Kein Defizit: Frei- und Hallenbäder
- Bedarf nach multifunktionalen Anlagen
- Schiesssportart ist eher rückläufig → eher Konzentration schaffen
- Regionale Ausrichtung aktuell: Fussball, Eishockey, Unihockey ABER: Die Gesellschaft soll den Sport entwickeln und nicht die Politik soll agieren.
- Die Breite an Angebot schafft ein Finanzierungsproblem. Der Betrieb und Unterhalt ist ein grosses Problem
 - Priorisierung und Konzentration
 - Es soll eine regionale Aufgabe werden (vor allem bei Eis und Wasser)
- Demographischer Wandel darf nicht vergessen werden → breites Angebot

Plenumsdiskussion

- Wie kann man mit dem Markt mehr Finanzierung holen? Beim Fitnessboom funktionierte es auch über den Markt. Welche Sportanlagen können vom Markt getragen werden?
- Der Kanton sollte sich Gedanken machen zum Finanzierung des Betriebs. Aktuell ist alles auf die Erstellung gerichtet. → Politik ist auf kantonaler Ebene gefordert
- Man muss auf Eis und Wasser fokussieren
- Vernetzung und Verknüpfung mit dem RGSK, Umgang mit Reserveflächen
- Veränderungen energetischer Art → eher auf Freibäder fokussieren
- Wollen wir bereits mit der Erarbeitung Richtplan Sportanlagen beginnen, wenn noch nicht klar ist, welche Kriterien der Kanton vorgibt und welche Anlagen dann wirklich in den Bestand aufgenommen werden?
 - Respekt vor doppelter Arbeit
 - Wenn wir auf die Arbeiten vom Kanton warten, dann dauert es viel zu lange

Ausblick



Elektro Reist AG
Wir sind @ Strom im Sport!

BURI

GAST

«WARBIG USEM AMMITAU»

Hofmann
Broschierungen

GROSSES

ARONA

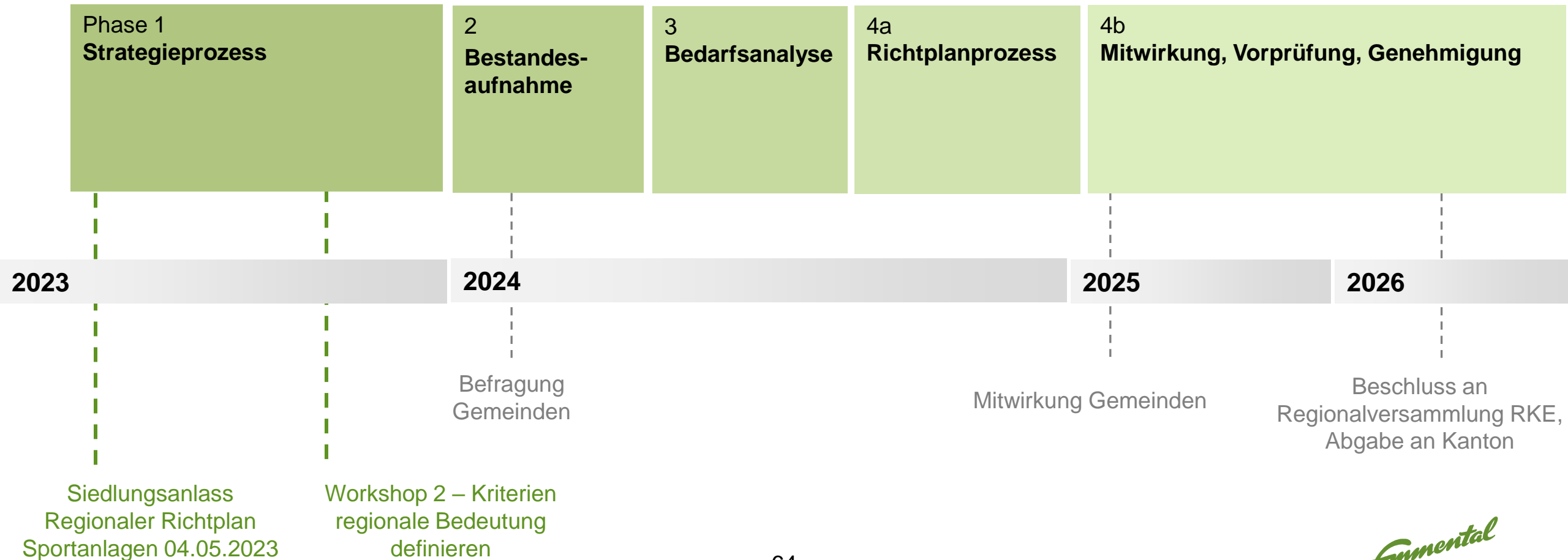
enmental BKW
Landi emmental
valiant
KÜBLER
Wir sind dabei
Wir sind dabei

FAT PIPE FAT PIPE

Hirsbrunner
KUSUS

CompuT

Zeitplan



Schlusswort



Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme und Mitarbeit

